

FEUCHTWANGER MEMORIAL LIBRARY

University of Southern California

Lion und Marta Feuchtwangers Stiftung an die University of Southern California (USC) im Jahr 1987 bereicherte die Bestände der Bücherei substantiell. Der Nutzen dieses Nachlasses ging jedoch weit über die Erweiterung der Sammlung seltener Bücher und Manuskripte der Universität hinaus. Der Nachlass der Feuchtwangers stellte Mittel zur Verfügung, um die Feuchtwanger-Bibliothek zu ergänzen und damit in Zusammenhang stehende Archivbestände zu erwerben. Weiterhin stellte dieser Nachlass sicher, dass die Erinnerung an die Zeit deutscher Exilanten in Los Angeles erhalten bleibt und von einem der größten Forschungsinstitutionen der Region gefördert wird.

Lion Feuchtwanger und seine Bibliothek

Lion Feuchtwanger (1884–1958) floh während des Zweiten Weltkriegs aus Europa und lebte von 1941 bis zu seinem Tod in Los Angeles. Er begann seine literarische Karriere als Theaterkritiker und konzentrierte sich während der Jahre 1910 und 1920 auf das Schreiben von Theaterstücken. Internationale Berühmtheit erlangte er jedoch mit seinem historischen Roman „Jud Süß“ aus dem Jahr 1925. Während der siebzehn Jahre, die er in Südkalifornien lebte, schrieb er vor allem historische Prosa, unter anderem „Waffen für Amerika“, auch unter dem Namen „Die Füchse im Weinberg“ bekannt (1947/48; Proud Destiny), „Goya oder der arge Weg der Erkenntnis“ (1951; This is the Hour, a Novel about Goya), „Spanische Ballade“, auch „Die Jüdin von Toledo“ betitelt (1955; Raquel, the Jewess of Toledo) und „Jefta und seine Tochter“ (1957; Jephta and his Daughter).

Die Feuchtwanger Memorial Library enthält fast 30.000 Bände. Etwa 8.000 der ältesten und seltensten Bücher befinden sich auf dem Campus der USC. 20.000 Bände sind als langfristige Leihgabe in der Villa Aurora geblieben. Feuchtwangers Bibliothek spiegelt seine Interessen an verschiedenen historischen Epochen wider und enthält mehrere bemerkenswerte kleinere Sammlungen von primären und sekundären Quellen zu griechischen und lateinischen Klassikern, jüdischer und biblischer Geschichte, der Aufklärung, der Französischen Revolution, deutscher Literatur sowie deutscher Exilliteratur. Sowohl die Bestände der Feuchtwanger Bibliothek in der USC als auch die in der Villa Aurora sind katalogisiert und können über den Online Katalog der USC <<http://library.usc.edu/>> im Internet eingesehen werden. Die Bücher und Zeitschriften in der USC sind unter dem Begriff „Feuchtwanger“ zusammengefasst, die in Pacific Palisades unter „Villa Aurora“. Weitere Informationen über die Feuchtwanger Memorial Library sind auf der website <http://www.usc.edu/isd/archives/arc/libraries/feuchtwanger/> zu finden.

Förderung der Forschung zur deutschen Exilliteratur

Mit Marta Feuchtwangers Stiftung wird auch die Nutzung der Buch- und Archiv Sammlungen zu Studien über das deutsche Exil unterstützt und gefördert. Jedes Jahr kommen zahlreiche Studenten und Wissenschaftler nach Südkalifornien, um die Materialien im Feuchtwanger Archiv oder damit zusammen hängende Sammlungen über die deutschen Emigranten zu nutzen. Viele dieser Wissenschaftler haben eine Unterstützung von der Feuchtwanger Memorial Library für ihre Reise- und Aufenthaltskosten in Los Angeles erhalten. Seit Herbst 1997 wurden 39 Wissenschaftler gefördert, die verschiedene Themen zu Feuchtwangers Werk und den Einfluss der USA auf das Werk deutscher Emigranten sowie die Rolle deutscher Exilanten in Hollywood untersucht haben, um nur einige der Forschungsgebiete zu nennen. Diese Unterstützung junger und erfahrener Wissenschaftler im Bereich deutscher Exilstudien wird weiter fortgeführt mit dem Ziel, eine kontinuierliche Forschung über diese bedeutende historische Epoche zu fördern und deren Bedeutung für Südkalifornien erkennen zu helfen.

Zusammenarbeit mit Villa Aurora e.V.

Marta Feuchtwangers Nachlass an die USC enthielt auch ihr Haus in Pacific Palisades, Villa Aurora, sowie sämtlichen Hausrat: die umfangreiche Büchersammlung, Manuskripte, Möbel und Kunstwerke. Nach dem Verkauf der Villa Aurora an den Kreis der Freunde und Förderer der Villa Aurora e.V. blieben die Bibliothek, die Archive, die Möbel und die Kunstwerke im Besitz der Universität, während dem Freundeskreis das Grundstück und Haus gehören. Der Kaufvertrag sieht vor, dass der größte Teil der Bibliothek und das gesamte Mobiliar sowie die Kunstwerke als Dauerleihgabe in der Villa bleiben. Diese Vereinbarung stellt sicher, dass Besucher der Villa Aurora das Haus am Paseo Miramar Nr. 520 so erleben können wie zu der Zeit, als die Feuchtwangers sie bewohnten. Diese Vereinbarung bildet auch eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit der USC und der Villa Aurora. Beiden ist bewusst, dass Studenten und Wissenschaftler, die die Feuchtwanger Memorial Library nutzen, gleichermaßen wie die Stipendiaten und Besucher der Villa Aurora dazu beitragen, das Haus als ein lebendiges Denkmal an die Feuchtwangers, aber auch an die deutsche Exilgemeinschaft in Südkalifornien zu bewahren.

Seit der Eröffnung der Villa Aurora als Künstlerresidenz im Dezember 1995 haben die Feuchtwanger Library und Villa Aurora eine Reihe von Programmen und Projekten gemeinsam durchgeführt. Stipendiaten der Villa Aurora können von dieser Zusammenarbeit profitieren, indem in der USC Lesungen und Diskussionen mit Studenten veranstaltet werden und die Künstler freien Zugang zu Feuchtwangers Büchern und Manuskripten haben. Umgekehrt kommen bekannte Wissenschaftler und Intellektuelle in die Villa Aurora, die durch ihre Projekte mit der Villa die Sammlungen der USC kennen lernen.



Für die Zukunft sind viel versprechende Projekte in neuen Bereichen der Zusammenarbeit in Planung. Im Gespräch ist zum Beispiel eine Reihe von Lesungen in der Feuchtwanger Memorial Library für Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die als Stipendiaten in die Villa kommen

Marje Schuetze-Coburn
Übersetzt von Mechthild Borries-Knopp